



Herzlich willkommen im Obersimmental

Dr. L.S. von Tscharnher schreibt in seiner «Rechtsgeschichte des Obersimmentals bis zum Jahre 1798» zu den Ereignissen im Jahre 1386: «Es ist auffallend, mit welcher Raschheit die Berner nach Obersibental gelangten; am 11. August hatte die förmliche Kriegserklärung stattgefunden und schon am Bartholomäusabend (23. August) hatten «die bescheidenen Leute, der Tschachtlan und die Gemeinde gemeinlich in Obersibental, von der March von der Weissen Oey (bei Weissenbach) hinauf, als sich die Herrschaft von Simmenegg und die Herrschaft von Lobegg scheidet, was dien von Friburg und Wilhelm von Thüdingen zugehörte» Bern als ihrem rechten Herrn gehuldigt und Gehorsam geschworen. Vom 23. August 1386 ist der Freiheitsbrief datiert, den Bern dem Obersibental ausstellte».

Diesem Ereignis widmet unsere Talschaft in diesem Jahre verschiedene Veranstaltungen.

Auch wenn die ersten Gebiete des oberen Simmentals im Jahre 1386 zwangsweise dem Stande Bern angeschlossen wurden, so waren die Talleute darüber nicht sehr unglücklich, fühlten sie sich doch unter der Herrschaft der Thüdingen und Freiburger nicht allzu wohl.

Die Geschichte der verflossenen sechs Jahrhunderte war wechselvoll; es gab Höhen und Tiefen, Zeiten der Hochblüte, aber auch Zeiten der Not und Kümmeris.

Die Obersimmentaler waren stolz auf ihre verbrieften Freiheiten und Rechte und reagierten jeweils heftig, wenn ihnen diese beschnitten werden sollten. Auch waren sie, und sind es noch heute, traditionsbewusst und hielten gerne und oft hartnäckig am Althergebrachten fest, wie zum Beispiel in der Reformationszeit am alten Glauben. Davon zeugt auch, dass einzelne Bestimmungen des Landrechtes der Landschaft Obersimmental vom 19. Februar 1796 noch heute gültig sind, und dass das Bäuerwesen, zurückgehend auf viele Jahrhunderte, im Tal noch so verwurzelt ist.

Die Obersimmentaler waren deshalb nicht immer einig mit dem, was ihnen von Bern vorgeschrieben wurde. Doch das Gemeinsame mit Bern überwog trotzdem und überdauerte die Jahrhunderte, und so dürfen wir heute doch mit Stolz und Freude die 600jährige Zugehörigkeit zu Bern feiern.

Das Obersimmental ist ein Teil der Visitenstube im behäbigen Bernerhaus. Das weit ausladende Dach, sei es über dem breiten und gedrunghenen Oberländer- oder Jura- haus, sei es über dem hochgebauten und mit einer Ründe versehenen Emmentaler- oder Mittellandhaus, überdeckt und verbindet alle Stuben des Hauses und gibt seinen Bewohnern Schutz und Geborgenheit. Es lebt in allen Landesteilstuben eine lebendige Gemeinschaft, die zusammen-

hält, auch wenn gelegentliche Föhn- oder Bisenstürme am Hause rütteln.

Wenn wir in diesem Jahre der 600jährigen Zugehörigkeit zu Bern gedenken, so soll das einerseits die Zusammengehörigkeit im Tal selbst weiter festigen und namentlich mit der Aufführung des Freilichtspiels «Der Talwäg» die Geschichte des oberen Simmentals während Jahrhunderten wieder wachrufen, anderseits aber die Verbundenheit unserer Talbevölkerung mit dem Bernbiet vom Jura bis ins Oberland und mit unserem Kanton Bern in seiner ganzen kulturellen, geographischen, ethnischen, wirtschaftlichen und politischen Vielfalt bezeugen.

In diesem Sinne heissen wir alle Besucher unserer Veranstaltungen aus nah und fern im Obersimmental herzlich willkommen.

Der OK-Präsident: Martin Krebs

Organisationskomitee

Präsident:	Martin Krebs Zweisimmen
Sekretär:	Hansueli Gammeter Blankenburg
Kassier:	Martin Schläppi Lenk
Presse:	Hans Forrer Lenk
Propaganda:	Niklaus Guggisberg Zweisimmen
Polizei, Verkehr:	Peter Ogi Zweisimmen
Sanität:	Hanspeter Dähler Boltigen
Festwirtschaft:	Paul Bernhard und Heinrich Schmocker Zweisimmen
Übermittlung:	Albert Sommer Lenk
Freilichtspiel:	
– Gesamtleitung:	Hans Jungi Boltigen
– Regie:	Christian Kammacher Lenk
Offizieller Tag:	Hans Sumi Zweisimmen
Unterhaltungsabend:	Hansjörg Dietrich und Martin Kohler St. Stephan
Wachtfeuer:	Arnold Matti Zweisimmen

Jubiläums-Veranstaltungen

Sommer 1986

Donnerstag, 14. Aug. **Geschichte des Obersimmentals**
20.15 Uhr Vortrag von Alfred Buchs,
Kirche Lenk

Freitag, 15. August **Wachtfeuer**
21.00 Uhr in den Gemeinden Boltigen,
Zweisimmen, St. Stephan und Lenk

Samstag, 16. August **Offizieller Tag in Zweisimmen**
10.30 Uhr mit Empfang einer Berner-
Delegation und unter Mit-
wirkung der Ehrenformation
des Kantons Bern

20.30 Uhr **Unterhaltungs-Abend**
in der Markthalle Zweisimmen
Mitwirkende: Vereine des Amtes
Obersimmental

Der Talwäg

Freilichtspiel von Walter Eschler
Regie: Christian Kammacher

Aufführungen: Samstag/Sonntag, 16./17. + 23./24. August
13./14. September

jeweils 15.00 Uhr auf der Laubegg
Spieldauer ca. 2 1/2 Stunden
Bahnverbindung nach Grubenwald

Festplatz Laubegg Tel. 030/2 11 28

hält, auch wenn gelegentliche Föhn- oder Bisenstürme am Hause rütteln.

Wenn wir in diesem Jahre der 600jährigen Zugehörigkeit zu Bern gedenken, so soll das einerseits die Zusammengehörigkeit im Tal selbst weiter festigen und namentlich mit der Aufführung des Freilichtspiels «Der Talwäg» die Geschichte des oberen Simmentals während Jahrhunderten wieder wachrufen, andererseits aber die Verbundenheit unserer Talbevölkerung mit dem Bernbiet vom Jura bis ins Oberland und mit unserem Kanton Bern in seiner ganzen kulturellen, geographischen, ethnischen, wirtschaftlichen und politischen Vielfalt bezeugen.

In diesem Sinne heissen wir alle Besucher unserer Veranstaltungen aus nah und fern im Obersimmental herzlich willkommen.

Der OK-Präsident: Martin Krebs

Organisationskomitee

- Präsident: Martin Krebs
Zweisimmen
- Sekretär: Hansueli Gammeter
Blankenburg
- Kassier: Martin Schläppi
Lenk
- Presse: Hans Forrer
Lenk
- Propaganda: Niklaus Guggisberg
Zweisimmen
- Polizei, Verkehr: Peter Ogi
Zweisimmen
- Sanität: Hanspeter Dähler
Boltigen
- Festwirtschaft: Paul Bernhard und
Heinrich Schmocker
Zweisimmen
- Übermittlung: Albert Sommer
Lenk
- Freilichtspiel:
– Gesamtleitung: Hans Jungi
Boltigen
- Regie: Christian Kammacher
Lenk
- Offizieller Tag: Hans Sumi
Zweisimmen
- Unterhaltungsabend: Hansjörg Dietrich und
Martin Kohler
St. Stephan
- Wachtfeuer: Arnold Matti
Zweisimmen

600 Jahre Obersimmental bei Bern

Vortrag von Alfred Buchs, Sekundarlehrer in Lenk:

- Thema: Die Geschichte des Obersimmentals im Zusammenhang mit der Aufführung des Festspiels «Der Talwäg»!
- Zeit: Donnerstag, 14.8.1986, um 20.15 Uhr
- Ort: Kirche Lenk
- Eintritt gratis!

Festschriften:

Der Talwäg
+
«Wie das Obersimmental zu Bern kam»
von Walter Eschler
* * *

Verkauf an den Tageskassen,
den Verkehrsbüros von
Lenk, St. Stephan, Zweisimmen, Boltigen

«Der Talwäg» Fr. 5.–
«Wie das Obersimmental zu Bern kam» Fr. 3.–

Verkauf von

Jubiläums-Taler
Ø 33 mm (mit Etui)

Ausführung in **Silber** pro Stück Fr.40.–
erhältlich bei den obersimmentalischen Banken,
Verkehrsbüros, Gemeindeverwaltungen,
Bahnhöfen SEZ/MOB Zweisimmen und MOB Lenk

GOLD-TALER pro Stück Fr. 950.– auf Vorbestellung bei den
Banken im Obersimmental.
(Preisänderungen vorbehalten)
Anzahl beschränkt!

Wachtfeuer

15. August 1986

als Auftakt zu den Festlichkeiten

Die Wachtfeuer stehen an den historischen Standorten aus dem 17. Jahrhundert, vorwiegend nach den Erhebungen von 1659 und 1673

- Boltigen:** Golderen ob Adlemsried
– 20.45–21.00 Uhr Läuten der Kirchenglocken
– ca. 21.00 Uhr Anfachen des Feuers
– Darbietungen der Vereine
– Tanzmusik
– Grillstand, Getränkeausschank
- Zweisimmen:** Hohbüelhubel, Heimersberg
– 20.45–21.00 Uhr Kirchengeläute
– ca. 21.00 Uhr Entzünden des Feuers
– Gemütlicher Dorfet mit Musik, Trank und Speis.
Bei schlechtem Wetter in der Sennhütte der Alpschule Eggenalp.
- St. Stephan:** Flüeweid
– 20.45–21.00 Uhr Glockengeläute
– ca. 21.00 Uhr Abbrennen des Feuers
– Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.
Bei ungünstiger Witterung in der Sennhütte von Ernst Perren.
- Lenk:** Raum Bühlberg, Brandhubel
– 20.45–21.00 Uhr Kirchenglocken
– ca. 21.00 Uhr Anzünden des Feuers im Beisein der Schüler aus der Lenk.
Einfache Verpflegung.

Parkmöglichkeiten für PW beschränkt!
 Man bittet, wenn immer möglich, die BAHN zu benützen.
 Fussmarsch ab Station Grubenwald ca. 20 Minuten.
 Wegweiser beachten!

			*	**
Mögliche Züge:	Spiez	ab	13.04	13.58
	Grubenwald	an	13.49	14.30

* Regionalzug mit Halt auf allen Stationen

** Schnellzug mit Extrahalt in Grubenwald

	Zweisimmen	ab	14.00
	Grubenwald	an	14.04 (Extrazug)

Rückfahrt ab Grubenwald:

Richtung Spiez: 18.03/19.03/20.03/21.03 (Regionalzug)

Richtung Zweisimmen: 17.49/18.49/19.49/21.47/23.44

Anschliessend an die Aufführungen jeweiligen

TANZ

ab 18.00 Uhr (ausgenommen am 16. August 1986) beim
 Spielgelände.

Sonntag, 17.8.86 bis 23.30 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Trio
 Walter Zeller

Samstag, 23.8.86 bis 02.00 Uhr mit der Kapelle Chumigruess
 Sonntag, 24.8.86 bis 23.30 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Duo
 Mannenberg

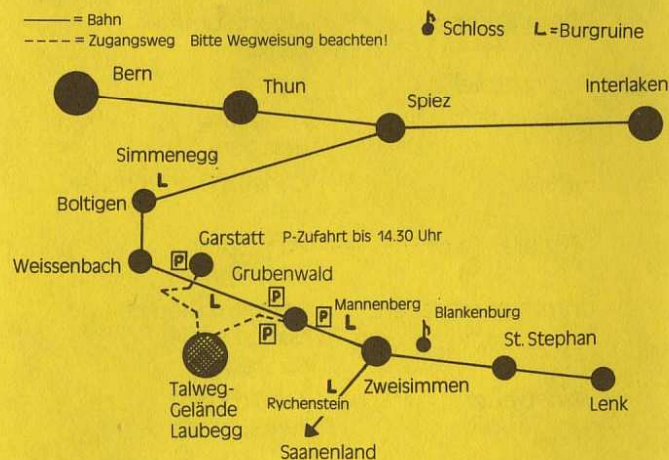
Samstag, 13.9.86 bis 02.00 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Trio
 Schletti-Heimberg

Sonntag, 14.9.86 bis 23.30 Uhr mit allen vorgenannten
 Formationen

Tanzabzeichen für alle, die nicht den Festspieleintritt bezahlt
 haben, obligatorisch. Fr. 5.-.

Festwirtschaft auf dem Platz.

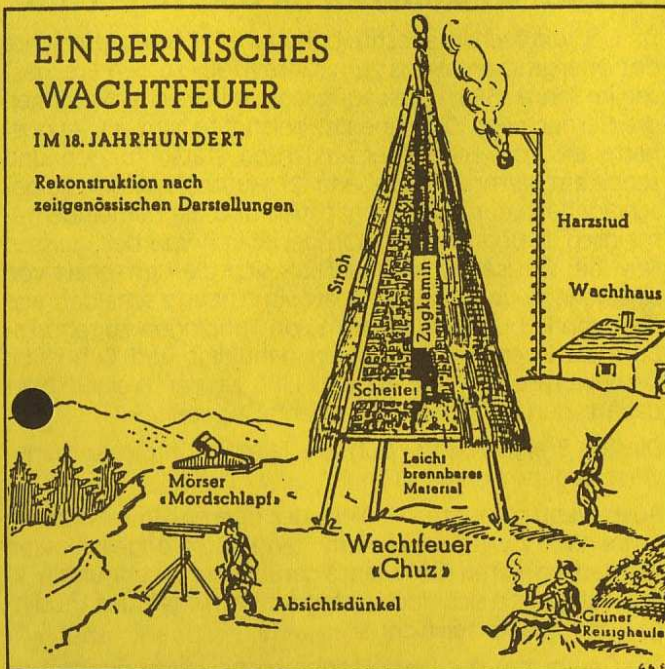
Situation



EIN BERNISCHES WACHTFEUER

IM 18. JAHRHUNDERT

Rekonstruktion nach
 zeitgenössischen Darstellungen



Kanton Bern · Canton de Berne

Ehrenformation · Formation d'honneur

Berner Grenadiere · 1983 · Grenadiers bernois

Die Ehrenformation trägt eine historische Berner Uniform. Ausgewählt wurde die Uniform der Berner Milizinfanterie von 1784. Es ist die Uniform in der die Berner in den Märztagen 1798 gegen die französischen Invasoren antraten. Die Ehrenformation umfasst 34 Mann, nämlich 1 Offizier, 1 Fähnrich, 2 Unteroffiziere, 4 Tambouren und 26 Grenadiere. Die Ausrüstung für diese 34 Mann wurde nach historischen Angaben des Staatsarchivs – aufgrund von zeitgenössischen Darstellungen und Reglementen sowie in Museen erhaltenen Einzelstücken – im Kantonskriegskommissariat bereitgestellt. Während Uniform, Hut, Lederzeug, Säbel und Bajonett ganz in den Werkstätten des Zeughauses sowie von Spezialfirmen und Heimarbeitern im Kanton Bern hergestellt wurden, war es angezeigt, aus Kostengründen ein auf dem Markt angebotenes Vorderlader-Steinschlossgewehr anzuschaffen. Das schliesslich in den USA gekaufte Gewehr Charlesville entspricht weitgehend dem im bernischen Heer verwendeten Gewehr 1777. Dank dem handwerklichen Geschick der beteiligten Fachleute stellen die jetzt geschaffenen Uniformen und Ausrüstungsgegenstände hervorragende Nachbildungen der damaligen Ordonanzausrüstung eines bernischen Infanteristen dar. Die Ehrenformation wird personell von der bernischen Kantonspolizei gestellt.

Grosser Unterhaltungsabend

Samstag, 16. August 1986, 20.30 Uhr

Markthalle Zweisimmen

Programm: Jugendmusiken Lenk + Zweisimmen

Damenturnverein Boltigen,
 Lenk, St. Stephan, Zweisimmen

Vorstellen der Gemeinde St. Stephan

Gemischter Chor Boltigen +
 Kirchenchor St. Stephan

Vorstellen der Gemeinde Boltigen

Tambourenverein Simmental-Saanen

KUTU-Riege, Zweisimmen

Vorstellen der Gemeinde Lenk

Jodlerklubs «Rinderberg» Oeschseite,
 «Bärgrose» Zweisimmen und
 «Spillgerte» Matten

Trachtengruppen Lenk, St. Stephan und
 Zweisimmen

Vorstellen der Gemeinde Zweisimmen

Musikgesellschaften Lenk,
 St. Stephan und Boltigen

Schlusswort des OK-Präsidenten
 Martin Krebs

Ansage: Alfred Buchs, Lenk

Anschliessend
 mit den Kapellen aus dem
 Obersimmental

TANZ

Eintritt Fr. 8.- (auch für Nachzügler)

Festwirtschaft, Bierstube

Offizieller Tag

Samstag, 16. August 1986, in Zweisimmen

10.34 **Ankunft der Berner Regierung**
und weiterer Gäste mit der Bahn

Begrüssung durch Hans Sumi,
Gemeinderatspräsident Zweisimmen

Apéro

11.00 **Festumzug** durch das Dorf (Bahnhofstrasse
– Tüllbrücke – Markthalle) mit der Ehrengarde
des Staates Bern

11.15 **Offizielle Begrüssung** durch den
OK-Präsidenten Martin Krebs,
Regierungsstatthalter, Zweisimmen

11.25 **Auftritt der Ehrengarde des Staates
Bern**

Ansprache des Regierungspräsidenten
René Bärtschi

12.00 Mittagessen für Geladene

14.00 **Abfahrt** mit Extrazug nach Grubenwald
(aus fahrplantechnischen Gründen
pünktliche Abfahrt)

15.00 **Beginn des Freilichtspieles** auf der
Laubegg

17.30 Schluss der Veranstaltung

Rückfahrt mit der Bahn ab Grubenwald
18.03 Richtung Spiez
17.49 Richtung Zweisimmen

Der Talwäg

Freilichtspiel von Walter Eschler
Regie: Christian Kammacher

Das Spiel findet auf dem ursprünglichen Talweggelände in
der Laubegg statt und zeigt Bilder aus der Geschichte des
Obersimmentals.
Es spielen ca. 300 Leute aus dem Simmental.

1. Tell:	1. Die Burgherrschaft	1347
	2. Die Bernerherrschaft	1386
	3. Die Bernerherrschaft	1386
	4. Die Reisläuferei	um 1500
	5. Die Reformation	1523 / 1528
2. Tell:	6. Die Pest	1611 / 1612
	7. Anfänge des Schulwesens	um 1680
	8. Die gute Zeit	1690
	9. II. Villmergerkrieg	1712
	10. Helvetik	1798 / 1803
	11. Die Unzufriedenheit	um 1800
	12. Die Auswanderer	um 1845
	13. Die Gegenwart	
	14. Der Rückblick	

* * * * *

Spieldaten: Samstag, 16. August 1986, 15.00 Uhr
Sonntag, 17. August 1986, 15.00 Uhr
Samstag, 23. August 1986, 15.00 Uhr
Sonntag, 24. August 1986, 15.00 Uhr
Samstag, 13. September 1986, 15.00 Uhr
Sonntag, 14. September 1986, 15.00 Uhr

Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. Nr. 180 ab 10.00 Uhr
Auskunft über die Durchführung.

* * * * *

Eintrittspreise: Fr. 10.– für Erwachsene
Fr. 5.– für Kinder

Tageskasse: beim Festspielgelände, offen ab 13.30 Uhr
Vorverkauf:

Mit dem Bahnbillett ab Spiez, Interla-
ken West, allen Simmentalstationen SEZ,
Lenk und Gstaad (frühestens 5 Tage vor
der Aufführung) nach Grubenwald.
Zusätzlich ein Festspielbillett verlangen.
(Auch möglich mit Ausflugsbillett nach
Zweisimmen).

Ohne Bahnbillett: Verkehrsbüro
Zweisimmen Tel. Nr. 030 / 2 11 35 +
030 / 2 25 45, bis jeweils Freitagabend
18.00 Uhr vor den Aufführungen.

Parkmöglichkeiten für PW beschränkt!

Man bittet, wenn immer möglich, die BAHN zu benutzen.

Fussmarsch ab Station Grubenwald ca. 20 Minuten.

Wegweiser beachten!

Mögliche Züge:	Spiez	ab	13.04	13.58
	Grubenwald	an	13.49	14.30

* Regionalzug mit Halt auf allen Stationen

** Schnellzug mit Extrahalt in Grubenwald

Zweisimmen ab 14.00

Grubenwald an 14.04 (Extrazug)

Rückfahrt ab Grubenwald:

Richtung Spiez: 18.03/19.03/20.03/21.03 (Regionalzug)

Richtung Zweisimmen: 17.49/18.49/19.49/21.47/23.44

* * * * *

Anschliessend an die Aufführungen jeweilen

TANZ

ab 18.00 Uhr (ausgenommen am 16. August 1986) beim
Spielgelände.

Sonntag, 17.8.86 bis 23.30 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Trio
Walter Zeller

Samstag, 23.8.86 bis 02.00 Uhr mit der Kapelle Chumigruess
Sonntag, 24.8.86 bis 23.30 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Duo
Mannenber

Samstag, 13.9.86 bis 02.00 Uhr mit dem Schwyzerörgeli-Trio
Schletti-Heimberg

Sonntag, 14.9.86 bis 23.30 Uhr mit allen vorgenannten
Formationen

Tanzabzeichen für alle, die nicht den Festspieleintritt bezahlt
haben, obligatorisch. Fr. 5.–.

Festwirtschaft auf dem Platz.

Situation

— = Bahn
- - - = Zugangsweg Bitte Wegweisung beachten!

